

	<p>Object: Stiergefäß aus Quenstedt, Ldkr. Mansfeld-Südharz</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Collection: Saalemündungsgruppe (ca. 1.300-750 v. Chr.)</p> <p>Inventory number: HK-Nr. 79:283a</p>
--	---

Description

Stierkopfgefäß mit ovaler Öffnung; Stierkopf mit Hörnern, Augen und Maul; Schwanz als Ausgusstülle gearbeitet; auf dem oberen Bauteil horizontale und vertikale Rillen im Wechsel als Gitter- und Linienflächenornament.

Das stierförmige Gefäß fand sich in einer Abfallgrube auf der Schalkenburg bei Quenstedt. Dabei handelte es sich um eine befestigte Höhensiedlung auf einem Sporn, die allerdings nicht von besonderer Größe war. Befestigungen waren in der Spätbronzezeit immer wichtiger geworden, überrannten fremde Krieger doch immer wieder die einheimische Bevölkerung.

Das Gefäß war allerdings nicht achtlos in die Grube geworfen worden, sondern in einer Scherbenpackung niedergelegt worden. Diese sorgfältige Deponierung verweist auf die Bedeutung, die diesem Stiergefäß beigemessen wurde. Vermutlich handelt es sich um ein Kultgerät, welches in kultischen Handlungen eine wichtige Rolle einnahm. Der Kopf des Stieres mit Augen, Maul und gebogenen Hörnern ist sorgfältig modelliert; der Schwanz ist als kurze Saugröhre ausgebildet. Das Quenstedter Exemplar ist mit einem Fassungsvermögen von ca. 0,6 Litern deutlich größer als die wenigen bekannten ähnlichen Gefäßen.

Basic data

Material/Technique:

Kramik

Measurements:

Höhe: 12,5; Dm 10-13,5 cm

Events

Created	When	1300-720 BC
	Who	
	Where	
Found	When	1978
	Who	Erhard Schröter (Archäologe) (1935-1988)
	Where	Quenstedt

Keywords

- Animal figures
- Bin
- Kultgerät
- Late Bronze Age
- Sauggefäß

Literature

- Kürbis, O. (2001): Vor den Feinden verborgen. In: H. Meller (Hrsg.), Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung, Halle (Saale), 228f..